



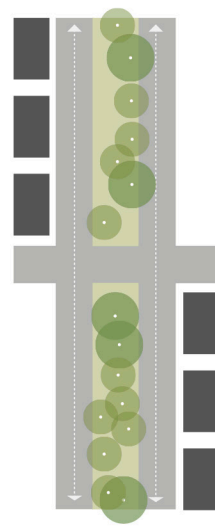
Entwurfserläuterung

Kühlenwallpromenade:
Die neue östliche Kühlenwallpromenade, zwischen Schäferplatz und Kühlturm, wird als Shared Space ausgebildet. In Verbindung mit dem Platz am Schäferturn entsteht so ein zusammenhängender Promenadenstranzraum für Fußgänger, Rad- und Autofahrer welcher den Bereich der Platanenallee als ruhigen und entschleunigten Aufenthaltsraum entlastet. Hier sind Sitzbänke, Tische mit Brettspieltislarisen und Stühlen für spontane Treffen vorstellbar. Eine schützende Pflanzung zur Obermuerstraße, entlang der Stadtmauerintarsie, markiert den Übergang zur stärker mit PKWs frequentierten Obermuerstraße und stärkt die Linearität entlang der ehemaligen Stadtmauer. Neben den vorgenannten Tischen sind hier auch Spielfelder für Boule mit Sitzbänken (Typ Superfine, Fa. Miramondo) und zusätzlichen, frei nutzbaren Fahrradbügel. Der Bereich unterhalb der Platanen wird mit einem wassergebundenen Wegebelaq versehen, der sich über den Platz am Schäferturn bis zur Gutenbergrstraße fortsetzt.

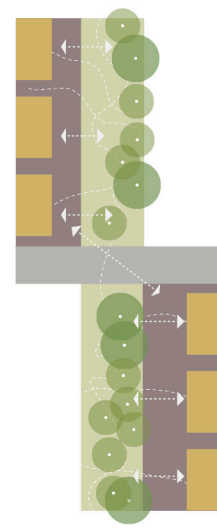
Platz am Schäferturn:
Der Platz am Schäferturn wird minimal umgestaltet. Anstelle der versiegelten Fläche vor dem Schäferturn, wird - in Fortsetzung zur Platanenallee - ein wassergebundenes Wegebelaq eingebaut, um
A: den Versiegelungsgrad des Platzes zu minimieren, und
B: die Grünverbindung zur südlichen Platanenallee und der nördlich der Gutenbergrstraße beginnenden Grünfläche visuell stärker erlebbar und den Kühlenwall als Ganzes erscheinen zu lassen. Dabei ist angedacht das rückgebaute Pflastermaterial im Bereich der neuen Kühlenwallpromenade, östlich der Platanenallee, wieder zu verwenden.

Kühlenwall:
Der nördlichen Abschluss des Kühlenwalls bildet ein Baumhain aus Solitärpflanzen mit lichter Kronenausbildung (Sophora japonica, Gleditzia tiscanthos) und mehrstämmigen Baumfanzungen aus Parrotia und Prunus. Eine Wildwiese komplettiert das Baumhainensemble. Dieser grüne Baumhainfilter bildet - zusammen mit dem Anna Frank Denkmal - den markanten und verkehrslärmreduzierenden Abschluss des mittleren Kühlenwalls. Von Süden kommend markiert das Anna Frank Denkmal, mit den sich darüber erhabenen rückwärtigen Baumkronen, den Endpunkt der zentralen grünen Achse des Kühlenwalls. Die lineare, großzügige Rasenfläche fungiert als Passesaport der historischen Stadtmauer. In der Rasenfläche eingelassene Bodenstrahler beleuchten nachts die Mauerreste. Östlich der Rasenfläche verläuft ein Fußweg wo sich Besucher auf den langen Sitzbänken (Typ Superfine, Fa. Miramondo) niederlassen und in Ruhe die Mauer betrachten oder einfach die nachmittägliche Westsonne genießen können. Eine dichte Heckenpflanzung schirmt den Fußweg (Material: wassergebundene Decke) von der Straße „Kühlenwall“ mit den PKW-Stellplätzen ab. Auf der Straße „Kühlenwall“ wird der ruhende Verkehr mit insgesamt 43 neuen PKW-Stellplätzen neu geordnet. Das Radfahren auf einem separaten Fahrradstreifen ist auf der Straße in beide Richtung möglich und ausgewiesen. Die Heckenpflanzung entlang des Fußweges innerhalb der Grünachse besteht aus unterschiedlichen Gehölzarten von Carpinus betulus, Acer campestre, Prunus spec. bis zu Taxus baccata.

BESTAND = Trennung



PLANUNG = Verbindung



stadträumliche Anbindung

Der Rabbiner-Neumark-Weg verbindet barrierefrei das Mercator Quartier an den Kühlenwall an. Gleiches gilt für das Quartier zwischen „Am Mühlenweg und Königstraße“ welches durch den Ausbau der Straße Kühlenwall zur Promenade stärker an die Achse Kühlenwall angebunden wird. (vgl. Platz am Schäferturn mit dem Gebäude der Sparkasse.) Letzteres soll auch zur Aufwertung der Erdgeschosszone der Gebäude unmittelbar an der neuen Kühlenwallpromenade führen.



Achse Kühlenwall

Grundanliegen des Entwurfs ist die Etablierung einer durchgehenden Grünachse mit unterschiedlichen Nutzungsintensitäten in den drei unterschiedlichen Abschnitten des Kühlenwalls. Die Herausarbeitung eines „grünen Bandes“, welches sich mit den Fragmenten der Stadtmauer zusammen mit den neuen Bodenintarsien als Zitat der geschliffenen Stadtmauer, zu einer linearen Einheit verbindet.



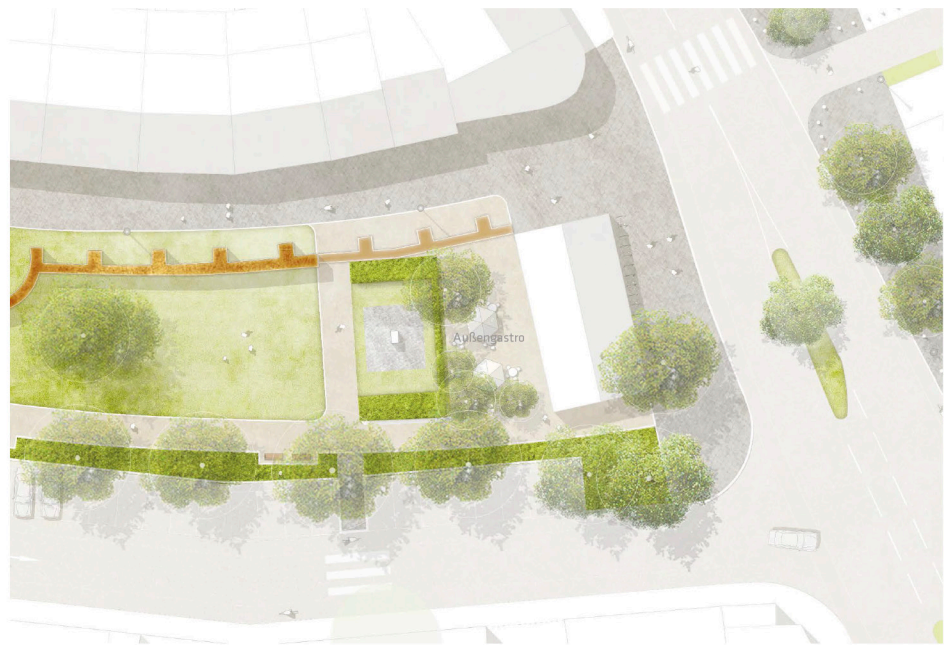
Detallausschnitt Verflechtungsraum zum Kühlturm M 1:250



Schnitt A-A' Obermuerstraße und Kühlenwall M 1:100



Schnitt B-B' Rabbiner-Neumark-Weg und Kühlenwall M 1:100



Detailausschnitt Variante: Bebauung zwischen Kühlenwall und Stapeltor M 1:250

Achse Kühlenwall mit Blick in Richtung Norden zur Gutenbergstraße



Detailausschnitt Verflechtungsraum zum Springwall M 1:250